

Halle und Umgegend.

Halle, 3. Oktober.

Ein Interview mit Herrn Stadtbaurat Gensmer.

Bekanntlich schied mit dem 1. Oktober Herr Stadtbaurat Gensmer von Halle, um an der neuen technischen Hochschule in Danzig eine Professur zu übernehmen. ...

Am letzten Mittwochabend haben Magistrat, Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung, die näheren Freunde ...

Herr Prof. Gensmer empfing mich in der lebenswichtigsten Weise in der „Stadt Sambara“, weil sein Wohnort bereits nach Danzig unterwegs ...

„Wann gedenkt Sie abzureisen, Herr Professor?“, fragte. „Gedenke habe ich den ...“

„Und nehmen Sie freundliche Erinnerungen aus Halle mit?“, fragte ich weiter. „Freunde nicht doch ...“

Herr Gensmer sah mich forschend an, als bemerke er in mir mit einem Male den gewöhnlichen Interviewer ...

„Bestimmungen in der Stadtverordneten-Versammlung?“, ...

„Sehr lieb gesehen!“, dachte ich bei mir und war natürlich betrübt ...

„Ich habe davon gelesen“, fiel mir der Herr Professor in die Rede. „Dieser Brief kann es nun einmal nicht lassen ...“

„Sehr richtig“, warf ich ein, „und doch hatten Sie, Herr Professor, noch so hochfliegende Pläne für Halle vor, die uniere ...“

„Ja, dieser Spektakel“, unterbrach mich wieder Herr Gensmer. „Das hochfliegende war immer keine besondere ...“

„Allerdings, Spektakel hat doch gehabt!“, entgegnete ich. „Er hat so viel auf's Spiel gesetzt.“ ...

„Das Spiel in außerordentlichen Vorlesern ist nun einmal verboten“, bemerkte der Herr Stadtbaurat, neuerdings sogar recht streng, und wer zu hoch spielt, wie es der Schweizer Lustschiffahrtsklub getan, darf sich nicht wundern, wenn er später, angelehnt der Pleiten, einen Reichtum zu beklagen hat.“ ...

Herr Gensmer sch nach der Uhr. „Sie verzeihen“, sagte er, „wenn ich Sie nunmehr bitte, das letzte Gläschen „Domstag“ auf das Wohl unserer lieben Stadt Halle zu trinken!“ ...

„Und auf Ihre glückliche Zukunft“, sagte ich hinzu. „Gensmer, ...“

„Dürstet III! — Wenn ich aber dort nicht bin“, schloß der Herr Professor, und wir schüttelten das allerletzte Glas Glühwasser um, „dann an der — Quelle!“ J. E.

Der Schlachthauszwang in Halle.

Der Magistrat erklärt in der heutigen Nummer eine Bekanntmachung, worin er darauf hinweist, daß unbekanntlich des am 1. Oktober erlassenen Inkrafttretens des § 9 des preussischen Ausführungsgesetzes zum Schlachthaus- und Fleischhaus-Regulierung die Bestimmung des § 9 des Reichsgesetzes, betr. die Einführung des Schlachthauszwanges in Halle, unberührt in Kraft bleibt. ...

war. Nach den neuen Bestimmungen darf seit dem 1. Oktober von auswärtig wohnenden Fleischern auswärts geschlachtetes und von einem approbierten Tierarzt bereits unterrichtetes fleisches Fleisch ohne abermaligen Untersuchung in Gemeinden mit Schlachthauszwang — also auch hier in Halle — nur zu dem Zwecke unterworfen werden, um festzustellen, ob das Fleisch tatsächlich verdorben ist oder sonst eine gesundheitsschädliche Veränderung seiner Beschaffenheit erlitten hat. ...

Diejenigen können also beruhigt sein, welche befürchtet haben, daß durch die neuen Bestimmungen die Fleischkonsumenten insofern benachteiligt würden, als sie nicht mehr Fleisch, das im Schlachthofe untersucht ist, erhalten könnten. ...

— [„Wer vieles bringt, wird alles etwas bringen.“] Das nach diesem altbewährten Grundsatz zusammengestellte reichhaltige Programm für die am Sonntag, den 3. Oktober, im hiesigen Stadtheater stattfindende Matinee des Deutschen Frauen-Vereins für Krankenpflege in den K. u. K. Waisen- und Irrenanstalten ...

— [Die freiwillige Sanitätskolonne des 1870er Jahrs.] Die freiwillige Sanitätskolonne des 1870er Jahrs, welche in dieser Form zum erstenmal vor dem Forum der Öffentlichkeit tritt, mit ihren Darstellungen auch verwöhnten Ansprüchen genügen dürfte. ...

— [Die Rekruten] treten beim Magdeburger Pionier-Regiment Nr. 36 und beim Magdeburger Feldartillerie-Regiment Nr. 75 in Halle zugleich am 11. Oktober ein.

— [Der Winterbesuch der Halleischen Straßenbahn] tritt am 16. Oktober in Kraft. Der erste Wagen fährt morgens um 7 Uhr ab von der Halleschen Straße ...

— [Die Betriebsergebnisse der Halleischen Straßenbahn] im Monat September 1904 betragen 27,48,89 M., im September 1903, mithin 1904 weniger 378,81 M. ...

— [Die Betriebsergebnisse der Halleischen Straßenbahn] im Monat September 1904 betragen 56,567,05 M., im September 1903, mithin 1904 weniger 1274,66 M. ...

— [Regional-Nachricht.] Dem Technischen Eisenbahndirektor Herrn Wagner hier ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden.

— [Kindergärtnerinnen-Wahlungen.] Am 28. und 29. September fanden in Halle fünf konstituierende Seminare für Kindergärtnerinnen, ...

— [Wahlungen.] Am 28. und 29. September fanden in Halle fünf konstituierende Seminare für Kindergärtnerinnen, ...

— [Wahlungen.] Am 28. und 29. September fanden in Halle fünf konstituierende Seminare für Kindergärtnerinnen, ...

— [Wahlungen.] Am 28. und 29. September fanden in Halle fünf konstituierende Seminare für Kindergärtnerinnen, ...

— [Wahlungen.] Am 28. und 29. September fanden in Halle fünf konstituierende Seminare für Kindergärtnerinnen, ...

— [Wahlungen.] Am 28. und 29. September fanden in Halle fünf konstituierende Seminare für Kindergärtnerinnen, ...

— [Wahlungen.] Am 28. und 29. September fanden in Halle fünf konstituierende Seminare für Kindergärtnerinnen, ...

— [Wahlungen.] Am 28. und 29. September fanden in Halle fünf konstituierende Seminare für Kindergärtnerinnen, ...

— [Wahlungen.] Am 28. und 29. September fanden in Halle fünf konstituierende Seminare für Kindergärtnerinnen, ...

— [Wahlungen.] Am 28. und 29. September fanden in Halle fünf konstituierende Seminare für Kindergärtnerinnen, ...

— [Wahlungen.] Am 28. und 29. September fanden in Halle fünf konstituierende Seminare für Kindergärtnerinnen, ...

— [Wahlungen.] Am 28. und 29. September fanden in Halle fünf konstituierende Seminare für Kindergärtnerinnen, ...

— [Wahlungen.] Am 28. und 29. September fanden in Halle fünf konstituierende Seminare für Kindergärtnerinnen, ...

— [Wahlungen.] Am 28. und 29. September fanden in Halle fünf konstituierende Seminare für Kindergärtnerinnen, ...

Zimmerer nicht annehmen wollen, da sie nicht mit der Kommission der Gesellen zusammen beraten wurden. Der Arbeitgeberverband batte in seinem Schreiben bemerkt, daß wenn seine Forderungen nicht angenommen würden, die Verhandlungen als abgebrochen zu betrachten seien. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...

— [Vereinsangelegenheiten.] Es ist eine große Scholengruppe, die echten Vereinter, wie Gensler und Steinböck, die für das beste Gelingen unseres Vereins besonders zu passen, zu erhalten. ...





**10 Vorträge**

**Die griechische Kunst im Zeitalter des Perikles**

von Professor Dr. C. Robert  
im Auditorium XVII des Neuen Auditorien-Gebäudes  
(An der Universität 83) Montags von 4-5 Uhr.  
Beginn: Montag, den 17. Oktober 1904, präzis 4 Uhr.

Die Vorträge werden durch Lichtbilder erläutert. Der Ertrag ist für den Fonds des Archäologischen Museums bestimmt.  
Dauerkarten für alle 10 Vorträge zu 8 Mark, Einzelkarten zu 1,50 Mark sind bei dem Portier des Neuen Auditorien-Gebäudes, Kitzleimann, zu haben.

**Kaiser-Säle (grosser Saal).**

Montag und Dienstag, den 3. und 4. Oktober, abends 8 Uhr:

„Eine Exkursion in die Tiefen des Weltenozeans“  
Zwei grosse hochinteressante, populär-wissenschaftliche Ausstattungs-Vorträge über die neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Astronomie durch

**Physiker Albus aus Wien.**

1. Abend: Die Welt des ewigen Schlafes. — Die Mysterien der Sonne. — Die Kinder der Sonne. — Ist der Mars bewohnt? — Im Reich der Unendlichkeit. — Freude Welten.

Preise der Plätze: Sperrsitz 3 Mk. — I. Parquet 2 Mk. — II. Parquet 1,25 Mk. — Parterresitz 75 Pf. — Gallerie 50 Pf.  
Karten-Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Reinhold Koch, Alte Promenade 18.  
Kassen-Eröffnung 10 Uhr. — Anfang 8 Uhr. — Ende 10 Uhr.

**Weissbier-Salon.**

Nur 2 Tage, Montag u. Dienstag, abds. 8, 9 u. 10 Uhr  
das Wunder des 20. Jahrhunderts!!!

**Oppull, der Gempfindungslose,**  
genannt das medizinische Rätsel über der Mann mit dem Eisenschädel.

Sensationelle Produktionen. Unübertroffene Leistungen.  
NB. Oppull ist vollständig anästhetisch gegen Dieb, Schw. Gift, Schlang und Feuer. Von hervorragenden Korymben der vorzüglichsten medizinischen Gelehrten als höchstwertiges medizinisches Mittel bezeichnet.  
Eintrittspreis für Saal 30 Pf. und Gallerie 20 Pf. inkl. Biletsteuer.  
Um anstehenden Besuch bittend, achte die  
Gefahrungsstufe **Lothar Hoffmann.**

**Felsenburgkeller, Inhaber Wilhelm Henze.**

Morgen Dienstag den 4. Oktober  
**I. großes Schlachtfest.**  
Abds. 9 Uhr Weisse, abends bieretisch Wurst und Suppe.  
Dazu ladet reichlich ein  
Der Obste.

**Restaurant zu den 2 Türmen,**  
Geittrake.

Dienstag den 4. Oktober **Schlachtfest.**  
man erachtet einladet. C. Schöke.

**Theosophische Gesellschaft.**

Jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr findet in den Kaiserfäden Vortrag mit Fragenbeantwortung über die Geheimelehre statt.  
Nächsten Mittwoch Thema: „Das Ideal und die Wirklichkeit“.  
Eintritt frei! Jedermann ist reichlich eingeladen.

**Singakademie.**

Ordentliche Haupt-Versammlung  
am Mittwoch den 19. Oktober er. nachmittags 5 Uhr  
in der „Tulpe.“

Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungslegung, Winterveranstaltungen, Vorstands-Ergänzungs-wahl, Verschiedenes.  
Der Vorstand.  
I. A.: Geh. Reg.-Rat Meyer, Vorsitzender.

**Orchester-Musik-Verein.**

Ordentliche Haupt-Versammlung  
am Sonnabend den 8. Oktober er. abends 8 Uhr  
im Evangelischen Vereinshaus („Kronprinz“).

Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungslegung, Vorstands-Ergänzungs-wahl, Winter-Veranstaltungen.  
Der Vorstand.  
I. A.: Geh. Justizrat Thoenne, Vorsitzender.

**„Café Roland.“**

Täglicher Konzert  
der ungarischen Kapelle  
Bittó Gabor Pista.  
Anfang 7 1/2 Uhr abends

**„Pilsner Urquell“**

Barfüsserstr. 20, Fernspr. 1061  
— Siphonbier-Versand. —

**3 D.**

7.10. 61/2. C. U. Ber.

*St. W. & J.*

Stenotypograph. Gesellschaft  
an Calle a. Z.  
Dienstag abends 8 1/2 Uhr Sitzung  
u. Meeting im Vereinslocal Central-  
Hotel (Lahnstr. 6).

**Allgem. Hall. Turnverein**

(gegr. 1861).  
Vorlesender:  
G. A. Seebach,  
Kornmarktstr. 7.  
Weienbergstr. 4. Turnen  
finden:

Männliche und Erwachsene Abt. I  
und II: Montag und Donnerstag  
abends 8-10 Uhr Turnhalle am  
Hofplatz. Leiter: Turnwart W. Kling,  
Seemannstr. 6.  
Mittlere Herren Abt. III: Dienstag  
und Freitag abends 6-8 Uhr Turn-  
halle an der Dreuhauptstr. Leiter:  
Turnwart Otto Zehleke, Dörcher-  
str. 56, I.  
Mädchen und Frauen Abt. IV:  
a) Montag abends 8-9 1/2 Uhr,  
b) Donnerstag abends 6-7 1/2 Uhr  
Turnhalle an der Dreuhauptstr.  
Leiterin: Turnlehrerin Fr. Wilschke,  
Weienbergstr. 7.  
Schülerinnen Abt. IV c): ebenfalls  
Dreuhauptstr. nachmittags 4-5 1/2 Uhr.  
Jung Frauen Abt. V. (alte Alters-  
klassen): Sonntag morgens 9-10 Uhr  
auf dem „Zandanger“. Leiter: Wör-  
turner Heiderich, St. Klausstr. 3.  
Anmeldungen nehmen die Leiter  
und der Turnwart jederzeit entgegen.

**Paul Schauseil & Co.,**

**Bankgeschäft,**

Halle a. S., Poststrasse 18,  
Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen  
Transaktionen, wie:

Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien  
Checkrechnungen.

Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.

Beilehung von börsengängigen Effekten und von  
Hypotheken.

Discontierung, Einziehung und Domicilierung von  
Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an deutschen und aus-  
ländischen Börsenplätzen.

Umwechslung von Coupons, ausländischen Noten und  
Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren  
unter Controlle der Auslosungen.

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mindelsicherer  
Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfand-  
briefen unter anderen der

- Deutschen Hypothekenbank,
- Rheinischer Hypothekenbank,
- Hamburger Hypothekenbank,
- Gothaer Grundcreditanstalt,
- Norddeutschen Grundcreditanstalt,

die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen.



**Otto Weiske**

Halle a. S.,  
Alte Promenade 6 (Reichshof),  
renommierteste und älteste  
Uhrenhandlung am Platze.  
gegründet 1780.

**Baumwollwaren-Groß-Geschäft**

verbunden mit  
Wäsche- und Schürzen-Fabrik  
nach meinem Neubau

**Magdeburgerstr. 7,**

Gasse Marienstrasse.

L. Otto Schultz.

**Friedmann & Weinstock**

Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Einlösung von Coupons.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Verzinsung von Bareinlagen.

Aufbewahrung und Verwaltung der Wertpapiere.

Schliessfächer in der Stahlkammer.

**Ingenieurschule Zwickau**

Königreich  
Sachsen  
für Maschinenbau und Elektrotechnik.  
Ingenieur- und Techniker-Kurse.  
Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hammel, Ingenieure.  
Auskunft und Prospekte kostenlos.

**Theatertexte**

hält vorräthig  
Otto Hendel Buchhandlung,  
Markt 24.

**Stadttheater Halle S.**

Dienstag den 4. Oktober  
20. Vorstellung im Abonn. 4. Viertel.  
Beimtenacten nützlich.

**Die Zauberkiste.**

Große Oper in 2 Akten von Schillinger.  
Musik von W. A. Mozart.

Carafra	H. Babst
Lamino	O. Janke
Sprecher	H. Zimmer
Die Königin der Nacht	H. von Boer
Pauline, ihre Zögling	G. Zeiler
Erste Dame	A. Seidl
Zweite Dame	H. Waller
Dritte Dame	H. Müller
Erster Bräutigam	G. Höber
Zweiter Bräutigam	F. Nauen
Spanagone, ein Vogelkänger	G. Mühl
Spanagone	H. Saria
Erster Knabe	G. Heibiger
Zweiter Knabe	G. Seidel
Dritter Knabe	H. Saxinnam
Flonshof, ein Wägr	H. Müllner
Erster Geharnschter	H. Schöne
Zweiter Geharnschter	H. Alexander

Nach dem 1. Akt längere Pause.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

**Neues Theater**

Direktion: E. M. Mauthner  
Dienstag den 4. Oktober 1904 abds. 8 1/2.  
Mittwoch: Kampf ums Reinevot.

**Walhalla-Theater.**

Gaus Halle wird  
von dem neuen

**phänomenalen  
Oktober-Programm**

mit  
**Bernhard Mörbitz**  
dem besten Sumaxisten der  
Gegenwart

und der weltberühmten  
**Lorch-Familie**

in ihren herrlichen Spielen,  
inkl. 3 Pferde und 1 Gel.

**Kommen!**  
Sehen!  
Stimmen!

**Apollo-Theater**

Direktion: Gustav Poller.  
Das phänomenale

**Oktober-Programm**

mit den  
großen Attraktionen:

**The Alkers**

„Die Fischmensch“.

Das Ballett, in dem die Künstler,  
emittirt ca. 5000 Liter Wasser.  
4 1/2 Min. unter Wasser.

**Stelling-Truppe**

mit ihrer  
entscheidenden Neuvantome

**Auf dem Maskenball,**

ca. 20 verschiedene Masken  
in blinderlicher Vertandlung  
neben dem neuen  
weltausgezeichneten

**„Traht-Repertoire.“**

**Answärtige Theater.**

Dienstag den 4. Oktober 1904.  
Altenburg (Vollbesetzt): Des Meeres  
und der Welt Welten.  
Chemnitz (Stadttheater): Der Traubendauer.  
Wandenburg (Stadttheater): Zambauer.

**Welt-Panorama**

Geograph. G. L.  
neufm. u. 2-10.  
**Amerika:** Newwock,  
Brooklyn, Conco-Inland, Hoboken.  
**Kaiser-Panorama:** Leipzig, 89.  
Reichspr. u. 9-10.  
**Krain:** Antliche Alpen,  
Südniederb.,  
Südniederb.